



*Wir stehen Ihnen zur Seite:
Physiotherapeutin Christina Wehrmann (l.) und Oberärztin Dr.
Tanja Schulze-Beckinghausen*

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist die Diagnose Lymphödem bekannt oder neu diagnostiziert worden. Verständlicherweise wollen Sie jetzt genau wissen, womit Sie es zu tun haben. Sie haben bestimmt unzählige Fragen: Was sind die Ursachen der Erkrankung? Was können Sie tun, um die Beschwerden zu lindern und den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen? Wie wird sich Ihr Leben verändern?

Denn um eines gleich vorweg zu nehmen:

Das Lymphödem ist eine chronische Krankheit und wird Sie ihr ganzes Leben lang begleiten. Mit unserem kleinen Flyer möchten wir Ihnen erste Informationen geben, denn je besser Sie Ihre Krankheit verstehen, desto leichter wird es Ihnen fallen, bald wieder ein nahezu beschwerdefreies Leben zu führen.

Unsere Klinik bietet die Möglichkeit der professionellen Diagnostik und Therapiebegleitung bei Lymphödem-Patienten. Für Patienten, die ambulant nicht ausreichend entstaut werden können, bietet unsere Klinik die komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) auch stationär als bewährtes Therapiekonzept an. In diesem Rahmen werden alle Elemente der Behandlung optimal aufeinander abgestimmt.

- 2 x tgl. Lymphdrainage
(morgens manuelle, abends mechanische Lymphdrainage)
inklusive anschließender Bandagierung
- Bewegungstherapie
- Atemtherapie
- Anleitung zum Selbstmanagement
- Ernährungsberatung
- abschließende Kompressionsbestrumpfung zur
Ergebnissicherung der Entstauungsphase 1

Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse lassen sich durch diese Therapieform schon in recht kurzer Zeit sehr gute Ergebnisse als Vorbereitung für die weitere ambulante Erhaltungsphase (Phase 2) erzielen.

KONTAKT

St. Marien-Hospital Hamm
Oberärztin Dr. Tanja Schulze-Beckinghausen

Klinik für Angiologie und Allg. Innere Medizin
Nassauerstraße 17-19, 59065 Hamm

Telefon: (02381) 18 - 2801

Fax: (02381) 18 - 2802

Email: Tanja.Schulze-Beckinghausen@marienhospital-hamm.de

Internet: www.marienhospital-hamm.de

INFO FÜR PATIENTEN DAS LYMPHÖDEM



EIN UNTERNEHMEN DER



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH

Kranken- und Pflegeeinrichtungen

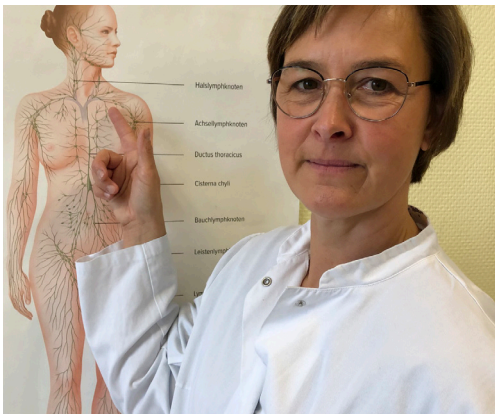
Das Lymphsystem

Neben den Blutgefäßen – Arterien und Venen– existiert mit dem Lymphgefäßsystem ein weiteres, sehr wichtiges Gefäßsystem im gesamten Körpergewebe.
Die Lymphgefäße bilden zusammen mit den Lymphknoten, dem Knochenmark, den Mandeln und der Milz das Lymphsystem.

Das Lymphsystem ist sozusagen die Abwasser- und Spermüll-Entsorgung des Körpers.

Die Lymphgefäße befinden sich im gesamten Körper und leiten das Gewebewasser und darin enthaltene „Abfallstoffe“, die so genannte Lymphe, ab. Das sind 5 bis 10 Liter pro Tag!
Die Lymphgefäße vereinen sich zu größeren Lymphbahnen in Richtung Bauch- und Brustraum und münden in den Hauptlymphstamm und letztendlich im Bereich des linken Schlüsselbeins in das Venensystem.
Der Transport erfolgt durch Muskel in den Lymphgefäßen, durch übertragene Puls- und Atembewegungen und vor allem durch Muskelbewegungen

**Langes Sitzen und Stehen lässt Füße, Knöchel und Unterschenkel anschwellen!
Bewegung fördert den Abfluss der Lymphe und hilft gegen Schwellungen.**



Dr. Tanja Schulze-Beckinghausen zeigt, wo die Lymphe in die Vene abfließt.

Das Lymphödem entsteht,....

...wenn das Gleichgewicht zwischen Lymphbildung und Abtransport gestört ist. Es entwickelt sich schleichend und stoppt unbehandelt nicht mehr.



Lymphbildung = Abtransport
keine Schwellung, kein Ödem



Lymphbildung > Abtransport
Schwellung, Ödem

EINTEILUNG NACH DER URSACHE

Primäres Lymphödem: angeboren	Sekundäres Lymphödem: erworben
- bildet sich meist zwischen Pubertät und dem 35. Lebensjahr aus - kann schon bei der Geburt vorhanden sein	durch direkte Schädigung: z.B. wiederholte Wundrosen, Bestrahlungen, Verletzungen, Verbrennungen durch indirekte Schädigung: z.B. dauerhafte Überlastung, Venenschwäche, Übergewicht

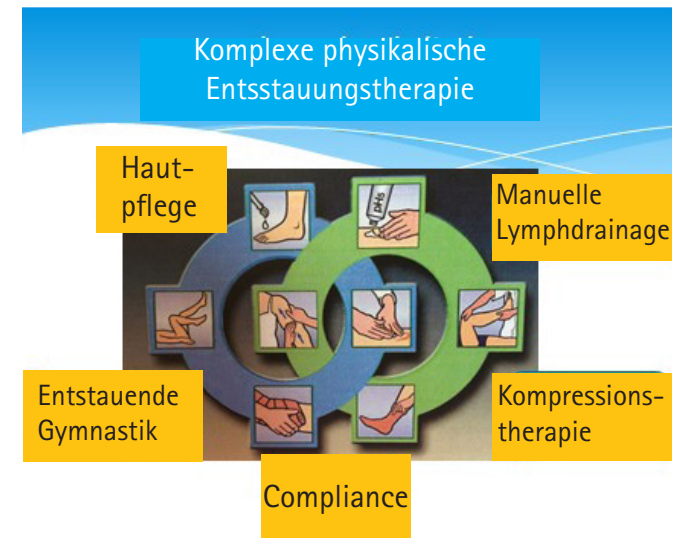
STADIEN DES LYMPHÖDEMS

0	latentes Ödem	Lymphgefäße geschädigt, Abfluss normal
I	spontan reversibles Ödem	weiche, teigige Schwellung Rückbildung durch Hochlagern
II	irreversibles Ödem	verhärtetes Ödem, Haut verdickt keine Rückbildung durch Hochlagern
III	Elephantiasis	harte Schwellung, schwerste Hautveränderungen, Wucherungen, Bläschenbildung etc.

Behandlung des Lymphödems

Die Behandlung besteht aus zwei Phasen:
Phase 1: Entstauung
Phase 2: Erhaltung und Optimierung

Die komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) besteht aus mehreren Modulen, die konsequent und medizinisch korrekt angewendet werden müssen.



Compliance bedeutet:
Die volle Wirkung der Therapie kann nur erzielt werden, wenn Sie alle Maßnahmen konsequent und gewissenhaft umsetzen und aktiv an diesen Maßnahmen teilnehmen.